

Exposé

Fischhaut

Titel: Fischhaut

Genre: Roman mit historischem Hintergrund

Verlag: Tredition

Zielgruppe: Weibliche und männliche Leser zwischen 16 und 99 Jahren

Umfang geschätzt: 69.000 Wörter

Status: Veröffentlicht 2020 als E-Book, HC und TB

Paperback, ISBN: 978-3-7497-9129-3, Preis: 11,99 €

Hardcover, ISBN: 978-3-7497-9130-9, Preis: 20,99 €

e-Book, ISBN: 978-3-7497-9131-6, Preis: 2,99 €

1. Thema

Ein Roman über das Leben eines Menschen der versucht, sich aus Abhängigkeiten und kritischen Situationen herauszuhalten

2. Genre

Roman

3. Zielgruppe

Leser, die sich die gerne ein spannendes Buch über das Leben eines Menschen vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg lesen.

4. Klappentext

Der junge Heinrich Wilkowsky entzieht sich 1933 durch Eintritt in die Reichswehr seiner Verhaftung. Dort trifft er auf den SS-Kriminalrat Thurnbrück. Das Schicksal führt diese beiden sehr unterschiedlichen Männer immer wieder zusammen und es entwickelt sich eine gegenseitige Abhängigkeit, die bis in die Nachkriegsjahre hineinreicht: Thurnbrück hatte dem

Soldaten Wilkowsky das Entkommen aus Stalingrad ermöglicht. Wilkowsky, Zeuge von Erschießungen, wird sich später an nichts erinnern.

Heinrich Wilkowsky sucht die Nähe zu den Frauen, aber er denkt erst Jahre nach dem Krieg ernsthaft über eine eigene Familie nach. Frühere Versuche scheitern an seinem starken Freiheitswillen: Er muss ungebunden und unabhängig sein. Er kennt nur sein Glück, sieht nicht den Schmerz, den er vielen Frauen zufügt.

Es gelingt ihm immer wieder, in unangenehmen Situationen abzutauchen – wie ein Fisch. Begleiten wir Heinrich Wilkowsky durch eine Zeit, die von Tyrannei, Zerstörung und Wiederaufbau geprägt ist.

5. Protagonisten

Heinrich Wilkowsky: Geboren während des 1. Weltkrieges in Königsberg, wächst unter sehr einfachen Bedingungen in Königsberg auf. Er wird Mitglied der Kommunistischen Partei und 1933 Soldat, was er bis 1956 bleibt. Das Schicksal bringt Heinrich immer wieder mit dem SS-Kommissar Thurnbrück zusammen. Er wird von Thurnbrück mehrmals vor dem sicheren Tode gerettet, ihm verschafft Heinrich nach 2. Weltkrieg ein Alibi. Jedes Mal, wenn von Heinrich Antworten zu seinem Verhalten oder zum falschen Alibi erwartet werden, taucht er geschickt unter. Zeit seines Lebens spielt er sich gegenüber Frauen und Schwachen als Tyrann auf, ansonsten kuscht er. Diese Haltung zieht sich bis zu seinem Tode mit 95 Jahren durch.

Sigmund Thurnbrück wächst als Sohn von Großgrundbesitzern auf und studiert Rechtswissenschaften und Musik. Die Familie steht der nationalen Idee sehr nahe. Thurnbrück meldet sich noch vor dem 2. Weltkrieg freiwillig zur Gestapo. Er tritt immer wieder an entscheidender Stelle in Heinrichs Leben in Erscheinung und rettet ihn mehrmals. Sigmund Thurnbrück leitet ein Erschießungskommando in Südrussland. Etwas 20 Jahre nach Kriegsende wird er, mithilfe eines Journalisten, überführt.

Mareike Jeschkes wächst wie Heinrich Wilkowsky in Königsberg auf. Als Wäscherin und gelegentliche Prostituierte von Persönlichkeiten nimmt sie mehrmals Heinrich auf und gibt ihm die rettende Idee in die Reichswehr einzutreten. Ihre Wege kreuzen sich immer wieder.

Mareike heiratet, wird Kriegswitwe, lebt mehrmals kurzfristig mit unterschiedlichen Männern zusammen und bekommt 4 Kinder von ihnen, das erste von Heinrich. Mareike schlägt sich wacker durch die Kriegsjahre. Sie weiß um Heinrichs Charakter und heiratet ihn nicht. Sie lässt Heinrich nichts von seiner Tochter wissen.

6. Aufbau

Der Roman beschreibt das Leben eines Menschen, der sich mit großen Schwierigkeiten durch die 30iger Jahre des vergangenen Jahrhunderts schlägt. Als Mitglied der Kommunistischen Partei gerät er selbst in die Auseinandersetzungen mit den stärker werdenden Nationalsozialisten. Heinrich Wilkowsky rettet sich vor der drohenden Festnahme in die Reichswehr.

Heinrich wird Pionier und ist vom ersten Tag des 2. Weltkriegs bei den Kämpfen dabei. Er erlebte nicht nur die verlustreichen Gefechte, sondern ebenso die Gräueltaten von SS, SA und Gestapo in den besetzten Gebieten. Schon sehr früh trifft er auf den SS-Kommissar Thurnbrück, der fortan immer wieder seine Wege kreuzt und auch lange eine Rolle für ihn spielen und in sein Leben eingreifen wird. Thurnbrück verhaftet ihn nicht nach dem Messerangriff auf einen SA-Mann, hilft ihm beim Verlassen der beinahe umzingelten Stadt Stalingrad, und rettete ihn damit vor dem sicheren Tod. Heinrich wird aber auch Zeuge bei der Erschießung von Zivilisten, die von Thurnbrücks Truppe durchgeführt wird.

Heinrich Wilkowsky übersteht mit mehreren Einsätzen und zwei Schussverletzungen den Krieg. Zwischendurch zeugt er mit seiner ersten Frau Hannelore Tochter Gerlinde. Heinrich fühlt sich aber in einer Ehe eingezwängt und vermisst seine Freiheit. Mutter und Tochter sind für ihn wie ein Klotz am Bein. Nach Kriegsende lässt er sich schnell von Hannelore scheiden.

Mareike Jeschkes kreuzte ebenfalls immer wieder seinen Weg. Mit ihr hat er eine weitere Tochter Marie-Louise. Er lernt Marie-Louise aber nie kennen. Mareike wird mit drei weiteren Männern Kinder haben, die allesamt im Krieg fallen. Heinrich hat ein ambivalentes Verhältnis zu Mareike. Er fühlt sich einerseits zu ihr hingezogen und würde sie gerne besitzen, wie alle anderen Frauen auch, andererseits hatte er aber Angst vor solchen starken Frauen, die sich von Männern wie Heinrich nichts sagen lassen.

Nach der französischen Kriegsgefangenschaft hat Heinrich wiederum großes Glück und wird Hilfssoldat bei der französischen Armee. In dieser Zeit lernt er die Kriegswitwe Sabine kennen, die er bald heiratet. Sabine hatte als Frau im Dritten Reich die Unterwürfigkeit gelernt, was Heinrich zugutekommt. Von nun an kann er seine Rolle als Haustyrann voll entwickeln.

Noch einmal kreuzt Thurnbrück seinen Weg. Der ehemalige SS-Kommissar und studierte Jurist ist seit Kriegsende Richter. Er wird als Verantwortlicher eines Erschießungskommandos erkannt. Heinrich lässt sich zu einer Falschaussage hinreißen und gibt Thurnbrück ein Alibi. Heinrich Wilkowsky glaubt, von nun an mit Thurnbrück quitt zu sein.

Heinrich Wilkowsky macht auf seine Art seinen Weg in der jungen Bundesrepublik, bis eines Tages der ehrgeizige Wilfried Hohnweis auftaucht. Als Reporter geht er der alten Geschichte um Thurnbrück nach und findet Zeugen der damaligen Erschießung. Einer drohenden Verhaftung entzieht sich Thurnbrück durch Selbstmord.

Heinrich Wilkowsky fühlt sich endlich frei und krempelt sein Leben um. Er nimmt eine neue Stelle beim Staat an. Als Haustyrann befiehlt er seiner Familie einige Modernisierungen und pachtet sich einen Garten. Nachdem niemand mehr aus der Vergangenheit Heinrichs Leben stört, kann er sich mehr und mehr sein eigenes ungehindertes Leben aufbauen. Er schließt sich und Sabine in eine Art Burg ein, vermeidet Kontakte nach außen und verbietet auch seiner Frau sämtlichen außerfamiliären Umgang. Heinrich hat nun während der folgenden Jahrzehnte alles im Griff, bis es sein Alter nicht mehr erlaubt. Die größte Niederlage des Soldaten Heinrich Wilkowsky wird die Aufgabe seiner Freiheit im Pflegeheim.

7. Zeitliche Abfolge – Wendepunkte:

- Kindheit, Jugend, Lehrzeit in Königsberg, Heinrich in der Kommunistischen Partei, Mareike Jeschkes
- Heinrich ersticht auf der Flucht einen SA-Mann, Eintritt in die Reichswehr
- Beginn des 2. Weltkriegs, Heinrich Feldzug nach Polen, Gespräch mit Thurnbrück über den Totalitarismus

- Feldzug gegen Russland, russischer Angriff am Heiligen Abend, Stalingrad, Rettung durch Thurnbrück
- Heinrich an der Front in Südrussland, Erschießung, fluchtartiger Aufbruch, entwendete Unterlagen
- Westfront, sprengt Brücken, wird verwundet
- Genesungsurlaub Königsberg, heiratet Hannelore mit Gerlinde, letzte Mal in Heimatstadt
- Westfront, wird gefangen genommen, Lager, Hilfssoldat franz. Armee,
- Heinrich gibt Thurnbrück ein Alibi
- Wilfried Höhenweis recherchiert zu Erschießungen und Unterlagen, Sigmund Thurnbrück begeht Selbstmord
- Heinrich lebt sein Leben, hat Sabine, Wolfgang und den Garten im Griff
- Heinrichs Zukunftsplanung und restliches Leben

8. Wie passt das Buch in die Zeit?

Der Roman befasst sich mit den schwierigen Zeiten zwischen dem Ende der Weimarer Republik und dem Beginn des Wirtschaftswunders der BRD. Die Menschen wurden durch äußere Umstände, der innenpolitischen Entwicklung und der Diktatur der Nationalsozialisten und des Totalitarismus in Situationen gezwungen, aus denen sie sich nicht mehr von selbst befreien konnten. Mit Ende des Krieges waren die daraus entstandenen Abhängigkeiten oft nicht beseitigt. Populismus und Totalitarismus werden mit dem zeitlichen Abstand zu den vergangenen Jahrzehnten gerne wieder verharmlost. Dieser Roman soll helfen, diese Zeiten nicht vergessen zu lassen.

9. Warum das Buch veröffentlicht werden sollte

Unterwürfigkeit und Tyrannei liegen dicht beieinander. Das eine Verhalten funktioniert nicht ohne dem anderen. Der Roman möchte mit seiner Geschichte in Erinnerung bringen, wohin diese Abhängigkeiten führen können. Dem Einzelnen wird es nicht gelingen, sich daraus zu halten.

10. Mission

Wider dem Vergessen.